

Niederschrift

über die 28. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **06.12.2007**, 17:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Frank Baumann, Frau Sybille Benning (anwesend ab 19.40 Uhr), Herr Meik Bolte (als Vertreter für Frau Benning bis 19.40 Uhr), Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Herr Horst Kisnat, Frau Marliese Kosmider, Herr Dieter Maager, Herr Josef Rickfelder, Herr Stefan Weber, Frau Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Fastermann, Herr Wolfgang Heuer, Frau Verena Marzinkewitz, Herr Kurt Pölling, Herr Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink, Herr Carsten Peters (als Vertreter für Herrn Möltgen), Frau Ilse Schleef, Herr Reinhard Scholz,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Reuter,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Uwe Raffloer (anwesend bis 19.30 Uhr),

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Dr. Gerhard Bonn, Herr Achim Dejozé, Herr Otmar Knüvener, Herr Christoph Thiel, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Herr Patrik Werner,

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Herr Karl-Heinz Althues, Herr Stephan Böhme, Frau Annette Fahl, Herr Gerd Franke, Herr Reinhard Hopp, Herr Dietmar König, Herr Jörg Krause, Herr Andreas Kurz, Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Frau Gabriele Regenitter, Herr Ralf Renkhoff, Herr Christian Schowe, Herr Hartwig Schultheiß, Herr Siegfried Thielen, Herr Klaus Uplawski, Frau Marlies Voss-Schiffmann,

für die Schriftführung

Frau Regina Dittmer,

Es fehlten:

Herr Gerhard G. Düntzer, Herr Jörn Möltgen,

Gäste:

als Berichterstatter:

Herr Kleine, Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine – WSA

Herr Linnenbaum, Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine – WSA

Herr Ebbeskotte, Landesbetrieb Straßen.NRW

Frau Mayer, HOTOUR Unternehmensberatung GmbH

Herr Dr. Robbers, Geschäftsführer WFM – Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Herr Riepe, Wohn + Stadtbau GmbH

Herr Berg, Berg PlanungsGmbH & Co. KG

Herr Huesmann, WGM – Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH

Herr Bevernitz, Städtebaureferendar

Frau Erdmann, Städtebaureferendarin

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 28. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 06.12.2007

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
- 4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen**

V/0972/2007
III

- 5.1. Bericht zur Variantenuntersuchung für den Neubau der Prozessionsweg-Brücke

mündlicher Bericht durch Vertreter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

- 5.2. Signalbrücke Wilkinghege / Steinfurter Straße

mündliche Berichterstattung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW

- 5.3. Kurzstudie Hotelprojekt Schlossplatz

Berichterstattung durch Gutachter Hotour

V/0919/2007
III

- 5.4. Wohnungspolitische Anträge:

A-R/0012/2006 der CDU-Fraktion und der FDP Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 28.03.2006

A-R/0036/2006 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im Rat der Stadt Münster vom 28.08.2006

A-R/0046/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 31.10.2006

A-R/0054/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 05.12.2006

A-R/0010/2007 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 20.03.2007

V/0948/2007
III

- 5.5. Teilaufhebung der Sanierungssatzung Hafen / Halle Münsterland

V/1005/2007
III

- 5.6. Stellungnahme der Stadt Münster zum Bebauungsplan Nr. 80 "AirportPark FMO" der Stadt Greven

V/0957/2007
III

- 5.7. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes
Zwischenstand und Vorschlag zur weiteren Bearbeitung

6. Stadtplanung

- 6.1. Bauprojekt Schulstraße

V/0928/2007
III

- 6.2. Handlungskonzept Grevener Straße

V/0924/2007
III

- 6.3. Zentrumserweiterung südlich der St. Anna Kirche in Mecklenbeck
- Bewerberauswahl- und Realisierungsverfahren - Abschluss -

V/0934/2007
III

- 6.4. Bebauungsplan Nr. 507: Nienberge - Waltruper Weg / Beerwiede
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

V/0933/2007
III

- 6.5. 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 396: Mecklenbeck - Weseler Straße / Dingbängerweg / Egelshove
Erweiterung des Änderungsbeschlusses

V/0926/2007
III

- 6.6. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum Erlass der Veränderungssperre Nr. 98 für den Bereich Albachten - Osthofstraße / Sendener Stiege / Eckernstiege / Bahnlinie Münster-Recklinghausen

7. Verkehr

V/0790/2007
III

- 7.1. Gründung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

V/0836/2007
III

- 7.2. ÖPNV-Förderung Münster 2008 - 2010 gemäß §11(2) ÖPNVG NRW

V/0850/2007
III

- 7.3. Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach Förderrichtlinien Stadtverkehr (FöRi-Sta) ab 2008

V/0783/2007
III

- 7.4. Verbesserungen an Haltestellen - Programm 2008

V/0719/2007
III

- 7.5. Hafenstraße - Verbesserung der Radverkehrssituation zwischen Ludgeriplatz und Von-Steuben-Straße/Friedt-Straße
Planungs- und Baubeschluss

V/0659/2007
III

- 7.6. Roxeler Straße - Ausbau zwischen Dorffeldstraße und Schelmenstiege
1. Zustimmung zur Planung
2. Offenlegungsbeschluss für die Bürgerbeteiligung nach KAG

V/0725/2007
III

- 7.7. Fuß- / Radwegverbindung auf der ehemaligen Gleisstrasse zwischen dem York-Ring und dem Zentrum Nord
Grundsatzbeschluss

V/0982/2007
III

- 7.8. Verkehrlich-funktionale Bewertung des Straßennetzes zum Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025

V/0879/2007
III

- 7.9. Verkehrsuntersuchung zum Hansa-BusinessPark Münster

8. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Herr Heuer stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte die zahlreichen Gäste und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Neue Mitglieder waren nicht zu verpflichten.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Da zur Beratung des TOP 6.2 sehr viele Bürger als Gäste anwesend waren, schlug Herr Heuer vor, diesen TOP zeitlich vorzuziehen und als ersten Sachpunkt unmittelbar nach TOP 4 zu behandeln. Dies fand allgemeine Zustimmung. In der Niederschrift ist dieser Sachpunkt unverändert unter TOP 6.2 protokolliert.

Herr Reuter beantragte, TOP 7.7 in die nächste Sitzung zu schieben. Entsprechend wurde dieser TOP von der Tagesordnung abgesetzt.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.

Die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung wurde erbeten für die TOPE 6.1 – 6.6 und 7.1 bis 7.3.

Sie war nicht erforderlich für die TOPE 5.5 – 5.7 sowie 7.4 – 7.9.

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Thielen informierte, dass anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Beirates für Stadtgestaltung eine Dokumentation über die bedeutenden Vorhaben in dieser Zeit als Spiegel und zur Würdigung der Arbeit des Beirates herausgegeben worden war; Belegexemplare waren an die Mitglieder im Ausschuss verteilt worden.

Herr Schowe berichtete, dass im Normenkontrollverfahren zum Bebauungsplan 448 – Laerer Werseufer am 22.11.2007 vor dem OVG Münster ein Erörterungstermin stattgefunden hatte. In diesem Termin hatte das Gericht den Klägern nahegelegt, die Klage zurückzuziehen. Inzwischen sei die Klage auch förmlich zurückgezogen worden.

Herr Schultheiß teilte zum Sachstand über das Investorenprojekt Hauptbahnhof mit, dass die Deutsche Bahn AG den Beschluss der Stadt zugunsten des Investorenprojektes Timon zur Kenntnis genommen habe und dieses Votum in die Diskussion in der Vorstandssitzung am 29.01.2008 einfließen werde. Das entsprechende Schreiben der DB AG war den Fraktionen zugeleitet worden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**

Herr Heuer gab eine Eingabe bekannt:

- Schreiben von Grundstückseigentümern der Havixburgweg-Nordseite, vertreten durch Karl-Georg Donath und Helmut Hartmann, vom 05.12.2007 zum geplanten Ankauf der Gleis-Trasse mit Bezug auf den Bericht in den Westfälischen Nachrichten vom 04.12.2007.

Zudem gab er einen Hinweis auf das an den Oberbürgermeister gerichtete Schreiben der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 05.12.2007 zum beabsichtigten Verkauf der LEG, das von der Fraktion zur Sitzung verteilt worden war.

Anträge waren nicht bekannt zu geben.

Punkt 5 der Tagesordnung**Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0972/2007****Bericht zur Variantenuntersuchung für den Neubau
der Prozessionsweg-Brücke****mündlicher Bericht durch Vertreter der Wasser-
und Schifffahrtsverwaltung**

Dieser und die nachfolgenden TOPE wurden im Anschluss an den vorgezogenen TOP 6.2 beraten.

Zu diesem Sachpunkt trugen die Herren Kleine und Linnenbaum vom Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine als externe Berichterstatter vor.

Herr Linnenbaum berichtete ausführlich zur Variantenuntersuchung, aus der die Variante 1 der Arbeitsgemeinschaft PLASS Ingenieure, Berlin / KEIPKE, Rostock als Vorzugsvariante hervorgegangen war.

Aus der Beratung in den vorausgegangenen Gremien lagen eine Anregung der Bezirksvertretung Münster-Ost und eine Empfehlung des Beirates für Stadtgestaltung vor.

Nach angeregter Diskussion sprach sich der Ausschuss in breitem Konsens dafür aus, den vorgestellten als Vorzugsvariante ausgewählten Entwurf weiter zu verfolgen und in drei Punkten zu überarbeiten:

- Herausnahme des liturgischen Bezuges (gläserne Gestaltungselemente)
- Das Stabgeländer möglichst filigran zu gestalten
- Die Blick- und Sichtbeziehung auf das Wasser ermöglichen mit den Optionen, die Trägerhöhen zu verringern und/oder die Elemente weiter auszulassern und damit transparenter zu machen

Eine abschließende Vorstellung der Planung im Ausschuss wird erwartet.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Signalbrücke Wilkinghege / Steinfurter Straße****mündliche Berichterstattung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW**

Zu diesem Sachpunkt trug Herr Ebbeskotte vom Landesbetrieb Straßen.NRW als externer Berichtersteller vor.

Herr Ebbeskotte erläuterte, warum die vorhandene Signalbrücke auf der Kreuzung Steinfurter Straße / Abzweigung Wilkinghege aufgrund von Bauwerksmängeln, insbesondere des fehlenden Anprallschutzes, und aus verkehrlichen Gründen, Knotenbelastung sowie ungünstiger Verkehrsstromqualität, erneuert werden müsse.

Dazu stellte er drei Varianten vor: Variante Ampel-/„Peitschen“-Masten bzw. Signalbrückenvarianten in Pylon- oder Fachwerk-Bauweise. Die Visualisierungen sind als Anlage 1 beigelegt.

Die Kosten für alle Varianten seien mit 520 T€, 540 T€ und 550 T€ annähernd gleich; die Finanzierung verteile sich auf den Bund mit 80,43 %, die verbleibenden 19,57 % habe die Stadt zu tragen.

In der heutigen Sitzung solle ausschließlich über die künftige Gestaltung des Signalträgers entschieden werden. Daraufhin entwickelte sich eine lebendige Diskussion. Die Fraktionen stellten übereinstimmend darauf ab, dass die Stadtansicht von dieser Stelle so bedeutsam sei, dass das künftige Bauwerk in der Sichtbeziehung und Eigenwirkung so reduziert wie möglich gestaltet werden müsse.

Daher sprach sich der Ausschuss am Ende mehrheitlich dafür aus, der vorgestellten ersten Variante, den Ampel-/„Peitschen“-Masten, den Vorrang zu geben.

Herr Dr. Oellers kündigte einen Bericht zum verkehrstechnischen Entwurf an.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Kurzstudie Hotelprojekt Schlossplatz****Berichterstattung durch Gutachter Hotour**

Zu diesem Sachpunkt trug Frau Mayer von der HOTOURL Unternehmensberatung GmbH als externe Berichterstellerin vor.

Das Unternehmen war von der Wirtschaftsförderung Münster gemeinsam mit der Westdeutschen Immobank beauftragt worden, den Standort Hindenburgplatz unter Berücksichtigung der projektierten Musikhalle im Hinblick auf ein Hotel in der mittleren bis gehobenen Vier-Sterne-Kategorie zu untersuchen und ein Hotelkonzept zu entwickeln.

Frau Mayer führte aus, dass dabei die Sichtweise potenzieller Betreiber in den Vordergrund gestellt wurde, die Präsenz in Sekundär- bzw. Tertiärstandorten keine Priorität hatte, variable Pacht- oder Managementverträgen intendiert waren und als wirtschaftliche Betriebsgröße mind. 120 Zimmer zu Grunde gelegt wurden. Basis der Untersuchung seien Unterlagen der Stadt Münster, Gespräche mit verschiedenen Projektbeteiligten und Experten sowie eigene Recherchen.

Als Ergebnis der Untersuchung können festgestellt werden, dass eine Hotelansiedlung an diesem Standort am Markt bestehen könne und im Grundsatz ohne städtischen Zuschuss tragbar sei, ein positiver Impuls könne ggf. ein Entgegenkommen beim Kaufpreis sein.

Diesen Bericht nahm der Ausschuss zur Kenntnis.

Die nachfolgende Aussprache stellte im Wesentlichen darauf ab, ob dieses zusätzliche Hotel zur Verdrängung bestehender, in der Struktur eher kleinerer Betriebe führen werde und wie realistisch die dargestellten zusätzlichen Potenziale seien.

Herr Dr. Robbers erläuterte in diesem Zusammenhang, dass derzeit faktisch wegen fehlender lokaler Kapazitäten nicht alle Übernachtungspotenziale aus Veranstaltungen in Münster realisiert werden können, so dass ein zusätzliches Hotel diese Verlagerungen auf das Umland zum einen kompensieren und zum anderen den Wettbewerb am Standort positiv aktivieren könne.

In seinem Schlusswort fasste der Vorsitzende das überwiegende Stimmungsbild des Ausschusses zusammen, indem er sich besonders für die eher als Neben-Hinweise in der Untersuchung stehenden Aussagen zur Qualität der Hotellandschaft in der Stadt im Allgemeinen bedankte. Diese seien hilfreich, die Folgen einer Neuansiedlung einzuschätzen; durch einen gesunden Konkurrenzdruck unter den Hotelbetreibern werde sich die Attraktivität des Standortes erhöhen mit der Folge, dass auch bei den Hotelbesuchern als Übernachtungsgästen in der Stadt Image und Gesamteindruck verbessert werden könne.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0919/2007**

Wohnungspolitische Anträge:

A-R/0012/2006 der CDU-Fraktion und der FDP Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 28.03.2006
A-R/0036/2006 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL im Rat der Stadt Münster vom 28.08.2006
A-R/0046/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 31.10.2006
A-R/0054/2006 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 05.12.2006
A-R/0010/2007 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 20.03.2007

Die Beratung dieses TOPs sowie der nachfolgenden TOPE erfolgte zeitlich nach dem Tagesordnungspunkt 6.2.

Die SPD-Ratsfraktion brachte einen Änderungsantrag ein, Herr Winter begründete diesen:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0919/2007 vom 16.11.2007
 Wohnungspolitische Anträge

Der ASSVW möge die nachstehende Änderung der Vorlage beschließen:

1. Die kommunale Wohnungspolitik wird künftig noch stärker an den örtlichen Zielen der Stadtentwicklung in Münster (strategische Wohnstandortentwicklung) ausgerichtet. Die hierzu notwendigen Anpassungen der kommunalen Steuerungsinstrumente und Handlungsansätze an die aktuellen Rahmenbedingungen ist darzustellen und zu erörtern. Zu diesem Zweck wird ein interfraktioneller Arbeitskreis unter Beteiligung der Verwaltung eingerichtet.

2. Der interfraktionelle Arbeitskreis setzt sich aus maximal drei Mitgliedern je Ratsfraktion zusammen, die die hier einschlägigen Politikfelder repräsentieren. Von der Verwaltung sollen drei Vertreter in den Arbeitskreis entsandt werden. Externe, fachkundige Persönlichkeiten können von dem Arbeitskreis im Bedarfsfall hinzu gezogen werden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Ergebnisse der Beratungen des interfraktionellen Arbeitskreises im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft **regelmäßig** zu berichten.

4. Der interfraktionelle Arbeitskreis soll seine Arbeit bis zu den Sommerferien 2008 abschließen. Die Beratungsergebnisse sollen von der Verwaltung als Beschlussvorlage dem Rat vorgelegt werden.

5. Auf Grund der bekannten Handlungserfordernisse zur Wohnungsbaupolitik sind die von den Fraktionen vorgelegten wohnungspolitischen Anträge von der Verwaltung parallel zur Beratung des interfraktionellen Arbeitskreises weiter zu bearbeiten. Sich daraus ergebende Teilergebnisse sind dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Herr Dr. Tsakalidis gab bekannt, dass der Ausländerbeirat anregte hatte, in diesem interfraktionellen Arbeitskreis Berücksichtigung zu finden.

Herr Maager beantragte, den TOP ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben. In der dortigen Sitzungen sollen dann sowohl über den Änderungsantrag als die Anregung des Ausländerbeirates beraten werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Entsprechend wurde der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss geschoben.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0948/2007**

**Teilaufhebung der Sanierungssatzung Hafen / Halle
Münsterland**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die anliegende

S a t z u n g

der Stadt Münster zur Teilaufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Hafen / Halle Münsterland

wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
V/1005/2007**
Stellungnahme der Stadt Münster zum Bebauungsplan Nr. 80 "AirportPark FMO" der Stadt Greven
Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage mehrheitlich mit den Für-Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen von Bündnis90/Die Grünen/GAL.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Stadt Greven als Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB mitzuteilen, dass von Seiten der Stadt Münster zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 80 „AirportPark FMO - 1. Realisierungsstufe“ keine Bedenken bestehen oder Anregungen vorgetragen werden.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Stadt Münster unmittelbar keine Kosten entstehen.

**Punkt 5.7 der Tagesordnung
V/0957/2007**
**Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes
Zwischenstand und Vorschlag zur weiteren Bearbeitung**

Herr Peters fragte zum Sachstand eines regionalen Einzelhandelskonzeptes. Herr Schowe berichtete, dass bislang keine Initiative der Region zu erkennen sei, gemeinsam mit der Stadt Münster ein regionales Einzelhandelskonzept zu erstellen.

Auf die zweite Frage von Herrn Peters zur Einflussnahme auf die Ansiedlung an Radialstraßen, konkret der Hammerstraße, antwortete Herr Schultheiß, dass die Verwaltung in Stellungnahmen die Entwicklungspotentiale der Ausfallstraßen aufgezeigt habe, der tatsächliche Besatz jedoch außerhalb des planerischen Einflusses liege.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung
Stadtplanung
Punkt 6.1 der Tagesordnung
Bauprojekt Schulstraße

Auf Anregung des Vorsitzenden wurde dieser Sachpunkt angesichts der fortgeschrittenen Zeit mit Rücksicht auf die zu diesem Thema verbliebene Zuhörerschaft zeitlich vorgezogen und unmittelbar im Anschluss an TOP 5.3 beraten.

Frau Voss-Schiffmann nahm in ihrem mündlichen Bericht zu den aus dem Sachbeschluss vom

18.10.2007 verbliebenen Prüfpunkten Stellung.

Die Ergebnisse wurden in der anschließenden Debatte intensiv erörtert. Die Sitzung wurde zeitweilig in der Zeit von 20.57 – 21.07 Uhr unterbrochen. Es bestand allgemeines Einvernehmen, dass eine abschließende, alle offenen Punkte regelnde Entscheidung für das Bauprojekt in dieser Sitzung nicht möglich war.

Herr Riepe von der Wohn- und Stadtbau GmbH hob als Vertreter der Investorengemeinschaft hervor, dass ohne entsprechende Freigabe des Ausschusses das Projekt nicht weiter voran gebracht werden könne. Es bestand insoweit Einvernehmen, dass das Projekt durch eine Vertagung in der weiteren Planung nicht aufgehalten werden sollte.

Daher verständigte sich der Ausschuss einvernehmlich auf die nachfolgenden drei Beschlusspunkte:

1. Der ASSVW bestätigt das städtebauliche Konzept auf der Grundlage der umgesetzten Modifizierungsbeschlüsse vom 18.10.2007.
2. Die Prüfung, ob die Altumstraße zur Grevener Straße geöffnet werden soll, wird zu einem späteren Zeitpunkt Beratungs- und Beschlussgegenstand im ASSVW.
3. Das bisherige dezentrale Erschließungskonzept für die Tiefgaragen wird beibehalten.

Hinsichtlich des 4. Beschlusspunktes gab es zwei Alternativvorschläge.

4.a Der ASSVW beauftragt die Investoren und die Verwaltung, mit den beiden Initiativen „Zukunftswerkstatt“ und „Lebenswertes Kreuzviertel“ das Gespräch zu suchen.

4.b Der ASSVW beauftragt die Investoren, mit den beiden Initiativen Zukunftswerkstatt und Lebenswertes Kreuzviertel das Gespräch zu suchen.

Herr Heuer gab folgende Erklärung zu Protokoll:

„Für die SPD-Fraktion erkläre ich, dass meine Fraktion nach wie vor die Verlagerung einer Tiefgaragenzufahrt an die Grevener Straße für eine verfolgenswerte Option hält.“

Abstimmungsergebnisse:

Über diese Beschlusspunkte wurde einzeln abgestimmt.

Beschlusspunkt 1 wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen und 1 Erhaltung von Bündnis90/Die Grünen/GAL beschlossen.

Beschlusspunkt 2 wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen und 1 Erhaltung von Bündnis90/Die Grünen/GAL beschlossen.

Beschlusspunkt 3 wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL beschlossen.

Zur Beschlussvariante 4.a wurde auf eine Abstimmung verzichtet.

Beschlussvariante 4.b wurde mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD und bei Erhaltung durch Bündnis90/Die Grünen/GAL beschlossen.

Beschluss:

Zum Bauprojekt Schulstraße werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der ASSVW bestätigt das städtebauliche Konzept auf der Grundlage der umgesetzten Modifizierungsbeschlüsse vom 18.10.2007.
2. Die Prüfung, ob die Altumstraße zur Grevener Straße geöffnet werden soll, wird zu einem späteren Zeitpunkt Beratungs- und Beschlussgegenstand im ASSVW.
3. Das bisherige dezentrale Erschließungskonzept für die Tiefgaragen wird beibehalten.
4. Der ASSVW beauftragt die Investoren, mit den beiden Initiativen Zukunftswerkstatt und Lebenswertes Kreuzviertel das Gespräch zu suchen.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0928/2007**

Handlungskonzept Grevener Straße

Frau Voss-Schiffmann trug einleitend die wesentlichen Inhalte der Berichtsvorlage vor.

Sie erläuterte ausführlich, warum die Verwaltung zu dem verkehrlichen Belangen empfehle, die Grevener Straße nach dem bestehenden Bebauungsplan 379 qualitativ auszubauen und damit eine Aufweitung und Begrünung des Straßenverlaufes vorzunehmen. Diese Aufweitung sei wegen der Bedeutung der Radiale angemessen.

Zudem stellte sie die städtebaulichen Varianten mit und ohne Erhalt des Eckgebäudes Nr. 31 gegenüber. Diese Gebäude präge die Situation im Sinne eines Wiedererkennungswertes nur von Südosten, sei aber im größeren Zusammenhang nicht überzeugend.

Im zweiten Schwerpunkt ihres Vortrages erläuterte Frau Voss-Schiffmann, warum die Verwaltung nicht empfehlen könne, das als Gegengutachten von der Bewohnerschaft des Hauses Nr. 31 am 03.12.2007 vorgelegte Instandsetzungskonzept zur Basis der Erhaltungsmaßnahmen am Gebäude zu machen.

Das Konzept war durch das Büro Knoche und das Amt für Immobilienmanagement ausgewertet worden:

- Mängelfeststellung, Sanierungserfordernisse und Kosten wurden in vollem Umfang bestätigt, würden allerdings zeitlich anders priorisiert; damit handele es sich um ein Konzept über kurz- bis mittelfristige „Instandsetzung“, jedoch keine nachhaltige Sanierung
- Beschränkung auf Sicherheits- bzw. Sicherheitsaspekte (Menschen + Baukonstruktionen), kein allgemein gültiger Standard
- keine Innenrenovierung außer Bäder (nicht nach DIN)
- gleichwohl bauliche Änderungen (etagenweise Abtrennung, keine Gesamt-WG mehr, 2 Zimmer + Flurküche entfallen)
- keine energetische Sanierung (keine Wärmedämmung der Fassaden, keine neuen Heizkörper und –leitungen)
- weitere notwendige Maßnahmen nicht erfasst
- insgesamt mit sehr hohem Eigenleistungsaufwand (ohne Kostenansatz)
- Kosten ohne Eigenleistungen/Material ca. 370.000 €

Auch seien die Maßnahmen nur auf die Wohnvorstellungen der heutigen Nutzer bezogen. Die Kostenmiete werde auch nach dieser Berechnung rund 6,00 €/qm betragen, da Grundstücks- und Finanzierungskosten noch hinzukämen. Bis zur Durchführung der 2. Stufe (u.a. energetische Sanierung) blieben hohe Heizkosten bestehen, die Sanierung der 2. Stufe werde später umso teurer ausfallen.

Daher sei das Instandsetzungskonzept der Bewohnerschaft für die Stadt (oder die Wohn + Stadtbau GmbH) als Eigentümerin keine Lösung.

Die wesentlichen Daten der beiden Gutachten wurden wie nachstehend gegenübergestellt:

Vergleich	Sanierungskonzept Knoche/Stadt Münster	Instandsetzungskonzept Hartmann/Bewohner
zeitliche Priorisierung	- kompl. Grundsanierung -	- 1. Stufe -
Standard nach Vorgabe	einfacher Standard (geförderter Wohnungsbau), allgemein gültig/vermietbar	wie heute, Wohnvorstellungen der Bewohner
Bäder	enthalten (Grundrisse nach DIN)	enthalten (Grundrisse wie heute)
Brandschutz	enthalten	enthalten
Schallschutz	enthalten	nicht enthalten
Wärmeschutz/Abdichtung nach EnEV	enthalten	nicht enthalten
Folgekosten Abbruch Nr. 33	enthalten	nicht enthalten
Außenanlagen	enthalten ca. 14.000 € einschl. Material	nicht enthalten
Innenausbau (Treppe, Wand- / Bodenbeläge Anstrich, Außen- / Innentüren)	enthalten ca. 80.000 € einschl. Material	nicht enthalten
Rückbauarbeiten	enthalten ca. 41.000 € einschl. Entsorgung	nicht enthalten

Der Folienvortrag war den Fraktionen nach der Sitzung zugeleitet worden.

Die ausführliche und in Teilen sehr kontroverse Diskussion und Aussprache im Ausschuss fassten Herr Heuer und Maager in abschließenden Wortbeiträgen folgendermaßen zusammen:

Herr Heuer stellte fest, dass die Debatte insbesondere auf drei Fragestellungen abgestellt hatte – und insgesamt eine dezidiert politische Entscheidung bedürfte:

- dem Vorhaben eines Straßenumbaus, dessen Realisierung noch nicht beschlossen sei,
- in der Wertung der stadtbildprägenden Eigenschaft des Eckgebäudes Nr. 31, deren Interpretation politische Wirkung nach außen entfalte,
- und welcher Standard in Verantwortung für eine dauerhafte Nutzung bei Erhalt des Gebäudes der Stadt gemäß und den Bewohnern zumutbar sei. Dabei werde man gemeinsam nach Lösungen und Wegen suchen.

Herr Maager konstatierte, dass die lange Debatte im Ausschuss für sich ein Zeichen sei, dass nach Lösungen gesucht werde. Für den Ausbau der Grevener Straße und somit die Umsetzung des 30 Jahre alten Verkehrskonzeptes solle nun an einer schnelleren Lösung gearbeitet werden.

Damit wurde der TOP nach dieser intensiven Diskussion ohne Beschlussfassung geschlossen. Der Ausschuss wird sich mit diesem Sachpunkt im kommenden Jahr erneut befassen und in einer der nächsten Sitzungen einen abschließenden Beschluss fassen.

Anschließend wurde die Sitzung kurz in der Zeit von 18.20 – 18.23 Uhr unterbrochen. Nach Wiedereintritt in die Sitzung wurde die Beratung mit dem TOP 5.1 fortgesetzt.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
VI/0924/2007**

**Zentrumserweiterung südlich der St. Anna Kirche
in Mecklenbeck
- Bewerberauswahl- und Realisierungsverfahren -
Abschluss -**

Die CDU-Ratsfraktion griff die Anregung der Bezirksvertretung West auf und stellte folgenden Änderungsantrag:

„Der Punkt 3 des Beschlussvorschlages wird ersatzlos gestrichen.“

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss den Änderungsantrag einstimmig bei Enthaltung durch Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Sodann beschloss der Ausschuss einstimmig unter Berücksichtigung des angenommen Änderungsantrages, dem Rat die Annahme des **geänderten** Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Zentrumserweiterung wird auf der Grundlage des Projektentwurfes „Stadtraum Projekt GmbH & Co. KG / Holz GmbH“ (Anlage 1, S.1) weiterverfolgt.
2. Der Fa. Holz GmbH wird das Baugrundstück südlich der St. Anna Kirche per Optionsvertrag für 1 Jahr zur Schaffung des erforderlichen Planungsrechtes exklusiv und unentgeltlich an die Hand gegeben.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
VI/0934/2007**

**Bebauungsplan Nr. 507: Nienberge - Waltruper
Weg / Beerwiede
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Die Anregung der Bezirksvertretung West wurde nicht aufgegriffen.

Nachfragen gab es von Herrn Scholz zu den Möglichkeiten bei künftigen Baugebieten, durch die Aufstellung der Gebäude (Firstausrichtung) die Solarnutzung zu ermöglichen, und von Herrn Fastermann entsprechend seiner früheren Anregung, die ÖPNV-Erschließung im Bereich Hülshoffstraße zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 507 „Nienberge – Waltruper Weg / Beerwiede“ wird wie folgt Beschluss gefasst:

- 1.1 Der Entwurf des Bebauungsplans wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

- 1.1.1 Der südliche Teil des Baufensters westlich des Hauses Waltruper Weg 4 a wird parallel zur geplanten Dorfstraße verschoben, so dass der gleiche Abstand zwischen Baufenster und Planstraße wie im nördlichen Teil gegeben ist (Anlage 1, Punkt 1).
- 1.1.2 Das Baufenster um das Bestandsgebäude Waltruper Weg 4 a wird nach Norden erweitert. Die dortige Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung wird entsprechend verschoben (Anlage 1, Punkt 3).
- 1.1.3 Das Baufenster um das bestehende Gebäude Waltruper Weg 4b wird auf das gesamte anliegende Nebengebäude ausgeweitet (Anlage 1, Punkt 4).
- 1.1.4 Im Bereich zwischen dem Gewässerlauf Hunnebecke und der Straße Beerwiede wird die der Querschnitt der festgesetzten Straßenverkehrsfläche des Waltruper Weges reduziert; die entbehrlichen Flächen werden den angrenzenden Wohngrundstücken zugeschlagen (Anlage 1, Punkt 12).

- 1.2 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 507 nicht gefolgt:

- 1.2.1 Der Anregung, das Baufenster um das Bestandsgebäude Waltruper Weg 4 a nach Westen zu erweitern (Anlage 1, Punkt 3).
- 1.2.2 Der Stellungnahme, dass die Belange des Wasser- und Bodenverbandes nicht ausreichend berücksichtigt wurden (Anlage 1, Punkt 5).
- 1.2.3 Der Anregung, das Grundstück Waltruper Weg 11 in den Geltungsbereich des Bebauungsplans einzubeziehen oder ersatzweise den Bereich zwischen zukünftigem Lärmschutzwall und dem Waltruper Weg kurzfristig in einem separaten Verfahren der Wohnbebauung zuzuführen (Anlage 1, Punkt 6).
- 1.2.4 Der Anregung, die Firstausrichtungen für die Nutzung von Solartechnik zu optimieren (Anlage 1, Punkt 8).
- 1.2.5 Der Anregung, im gesamten Plangebiet eine zweigeschossige Bebauung zuzulassen (Anlage 1, Punkt 9).
- 1.2.6 Der Anregung, den Waltruper Weg zweispurig mit beidseitigen Bürgersteigen und Fahrradwegen auszustatten (Anlage 1, Punkt 10).

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 507 „Nienberge – Waltruper Weg / Beerwiede“ wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NRW als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht wird ebenfalls beschlossen.

Mit der Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 507 tritt der Bebauungsplan Nr. 276 „Nienberge – Fridericusstraße“, soweit er von dem neuen Plan überlagert wird, teilweise außer Kraft.

II. Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.

Die Wohn+Stadtbau wird als Vorhabenträger die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen durchführen. Der städtische Kostenanteil beträgt ca. 65.000,- Euro. Die Kosten werden nach Unterzeichnung des Städtebaulichen Vertrages im Haushalt 2008 über Veränderungsblätter eingestellt.

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0933/2007**

**3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 396:
Mecklenbeck - Weseler Straße / Dingbängerweg /
Egelshove
Erweiterung des Änderungsbeschlusses**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der vom Rat der Stadt Münster am 16.03.2005 gefasste Beschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 396: Mecklenbeck – Weseler Straße / Dingbängerweg / Egelshove wird dahingehend geändert, dass der Geltungsbereich der Änderung erweitert wird.

Innerhalb des geänderten Geltungsbereiches liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster, Flur 228,
Flurstücke 82, 83, 85, 87, 567, 568, 569, 570,
Teile der Flurstücke 151, 710, 730, 747

II. Kosten/Folgekosten

Der Stadt Münster entstehen durch den erweiterten Beschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 396 keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
V/0926/2007**

**Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zum
Erlass der Veränderungssperre Nr. 98 für den Be-
reich Albachten - Osthofstraße / Sendener Stiege /
Eckernstiege / Bahnlinie Münster-Recklinghausen**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Dringlichkeitsentscheidung vom 08.11.2007 zum Erlass der Veränderungssperre Nr. 98 für den Bereich Albachten – Osthofstraße / Sendener Stiege / Eckernstiege / Bahnlinie Münster-Recklinghausen wird genehmigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Erlass der Veränderungssperre keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Verkehr****Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0790/2007****Gründung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)**

Herr Heuer teilte mit, dass im Vorfeld der Sitzung mehrere Fraktionen angeregt hatten, die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben, und bat den Ausschuss um ein Votum.

Der Ausschuss beschloss daraufhin einvernehmlich, die Vorlage ohne Beschlussfassung an den Hauptausschuss zu schieben.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
V/0836/2007****ÖPNV-Förderung Münster 2008 - 2010 gemäß §11(2) ÖPNVG NRW****Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster erlässt für die Jahre 2008 - 2010 die in der Anlage 1 verfasste neue Verfahrensregelung zur ÖPNV-Förderung in Münster gemäß §11(2) ÖPNVG NRW.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in 2010 eine Überprüfung / Aktualisierung dieser Verfahrensregelung unter Berücksichtigung der eigenen Erfahrungen und der vom Land im ÖPNVG angekündigten Revision 2010 vorzunehmen.

II. Kosten/Folgekosten

- keine -

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die neue Vergaberichtlinie (Anlage 1) nur die Verwendung der der Stadt Münster ab 2008 ff gemäß §11(2) ÖPNVG NRW übertragenden Landesmittel regelt.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
V/0850/2007**

Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach Förderrichtlinien Stadtverkehr (FöRi-Sta) ab 2008

Herr Heuer stellte für die SPD-Ratsfraktion einen Änderungsantrag:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0850/2007
Beantragung und Bewilligung von Zuschussmaßnahmen nach Förderrichtlinien Stadtverkehr (FöRi-Sta) ab 2008

Der ASSVW möge beschließen, den Beschlusspunkt 2 der Vorlage wie folgt zu ändern:

Die Verwaltung wird beauftragt zur Priorisierung der förderfähigen Verkehrsprojekte nach GVFG für die Jahre 2009/2010 eine Liste aller zuschussfähigen Maßnahmen zu erarbeiten und dem Hauptausschuss vorzulegen.

Die Liste enthält neben den Kosten auch eine Nutzenanalyse der Maßnahmen. Dabei werden die einzelnen Maßnahmen einer Gesamtbetrachtung anhand zu definierender Kriterien unterzogen und die Auswertung entsprechend transparent dargestellt. Neben der reinen Darstellung der Kosten sollen auch der Nutzen im Hinblick auf Stadtentwicklung und Wirtschaft und die Auswirkungen auf die Umwelt dargestellt und bewertet werden.“

Herr Maager stellte für die CDU-Ratsfraktion einen Änderungsantrag im Wortlaut des Beschlussvorschlages aus dem Ausschuss für Umwelt und Bauwesen:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0850/2007
Die Vorlage erhält folgenden geänderten Beschlussvorschlag:
I. Sachentscheidung:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über das Einplanungsgespräch für Zuschussmaßnahmen nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr für 2008 zur Kenntnis.

- I. Die Prioritäten für die als nächstes zu realisierenden Straßenverkehrsprojekte werden wie folgt festgelegt:
 1. Austermannstraße, zwischen Horstmarer Landweg und Gievenbecker Weg/ Busso-Peus-Straße
 2. Hansestraße
 3. Heroldstraße
 4. Roxeler Straße
 5. Albersloher Weg
- II. Die Projekte der Ziffern 1) bis 3) sind so vorzubereiten, dass diese Maßnahmen ab 2009 realisiert werden. Die Ziffern 4 und 5 sind so zu forcieren, dass diese Projekte möglichst bis 2013 realisiert werden. Dazu sind sämtliche Arbeitsprogramme der Verwaltung so anzupassen, bzw. fortzuschreiben, dass noch ausstehende Arbeitsschritte bis zur Realisierungsreife mit vordringlicher Priorität vorbereitet bzw. abgeschlossen werden.
Die in der Vorlage 850/2007 unter Punkt 1 der Begründung angesprochenen Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt bzw. fortgesetzt. Für die übrigen im Anhang der Vorlage 850/2007 aufgeführten Straßen muss die Verwaltung eine Realisierungs- und Finanzierungsperspektive ab 2010 aufzeigen.

III. Weiter sind - je nach Projektfortschritt - die Anträge zu GVFG-Fördermaßnahmen so zu stellen, dass der oben skizzierte Zeitrahmen eingehalten wird. Der Rat der Stadt Münster erklärt sich ausdrücklich bereit, ggf. für diese Maßnahmen eine kommunale Vorfinanzierung zu sichern.

IV. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, in den zuständigen Fachausschüssen des Rates kontinuierlich Bericht über den Fortgang zu leisten.“

Abstimmungsergebnisse:

Herr Heuer ließ zunächst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen. Dieser Änderungsantrag wurde bei Für-Stimmen der SPD und Gegenstimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend wurde der Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit den Stimmen von CDU und FDP bei Gegenstimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL mehrheitlich angenommen.

Entsprechend beschloss mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP bei Gegenstimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL, dem Hauptausschuss den **geänderten** Beschlussvorschlag zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

~~1.~~ Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über das Einplanungsgespräch für Zuschussmaßnahmen nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr für 2008 zur Kenntnis.

~~2.~~ ~~Die Verwaltung wird beauftragt, zur Priorisierung der förderfähigen Verkehrsprojekte nach GVFG für die Jahre 2009/2010 eine Liste aller zuschussfähigen Maßnahmen zu erarbeiten und dem Hauptausschuss vorzulegen.~~

I. Die Prioritäten für die als nächstes zu realisierenden Straßenverkehrsprojekte werden wie folgt festgelegt:

- 1. Austermannstraße, zwischen Horstmarer Landweg und Gievenbecker Weg/
Busso- Peus-Straße**
- 2. Hansestraße**
- 3. Heroldstraße**
- 4. Roxeler Straße**
- 5. Albersloher Weg**

II. Die Projekte der Ziffern 1) bis 3) sind so vorzubereiten, dass diese Maßnahmen ab 2009 realisiert werden. Die Ziffern 4 und 5 sind so zu forcieren, dass diese Projekte möglichst bis 2013 realisiert werden. Dazu sind sämtliche Arbeitsprogramme der Verwaltung so anzupassen, bzw. fortzuschreiben, dass noch ausstehende Arbeitsschritte bis zur Realisierungsreife mit vordringlicher Priorität vorbereitet bzw. abgeschlossen werden.

Die in der Vorlage 850/2007 unter Punkt 1 der Begründung angesprochenen Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt bzw. fortgesetzt.

Für die übrigen im Anhang der Vorlage 850/2007 aufgeführten Straßen muss die Verwaltung eine Realisierungs- und Finanzierungsperspektive ab 2010 aufzeigen.

III. Weiter sind - je nach Projektfortschritt - die Anträge zu GVFG-Fördermaßnahmen so zu stellen, dass der oben skizzierte Zeitrahmen eingehalten wird. Der Rat der

Stadt Münster erklärt sich ausdrücklich bereit, ggf. für diese Maßnahmen eine kommunale Vorfinanzierung zu sichern.

- IV. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, in den zuständigen Fachausschüssen des Rates kontinuierlich Bericht über den Fortgang zu leisten.“**

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
VI/0783/2007**

Verbesserungen an Haltestellen - Programm 2008

Aus der Anregung der Bezirksvertretung Südost abgeleitet stellte Herr Pölling für die SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

„Der Beschlussvorschlag erhält folgende Ergänzung:

1. Die Verwaltung wird gebeten wohlwollend zu prüfen, auch die Haltestelle „Münsterstraße/Grenkuhlenweg“ stadteinwärts in das Programm 2008 aufzunehmen.
2. Die Haltestelle „Angelmodde Kirche“ stadteinwärts wird in das Programm 2008 mit aufgenommen.“

Abstimmungsergebnis:

Herr Heuer ließ über die beiden Beschlusspunkte des Änderungsantrages der SPD-Fraktion einzeln abstimmen:

Der Ausschuss beschloss Beschlusspunkt 1 des Änderungsantrages einstimmig.

Beschlusspunkt 2 wurde ebenfalls einstimmig bei Enthaltung der Bündnis90/Die Grünen/GAL angenommen.

Das geänderte Gesamtprogramm beschloss der Ausschuss daraufhin einstimmig. Der Beschlusstext erhält damit die nachfolgende **geänderte** Fassung, in die die Punkte 2 und 3 (Reihenfolge nach Gewichtung) ergänzt worden sind.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Dem Programm „Verbesserung an Haltestellen 2008“ wird auf der Grundlage der Prioritätenliste (Anlage 1) vom 11.10.2007 zugestimmt.
2. **Die Haltestelle „Angelmodde Kirche“ stadteinwärts wird in das Programm 2008 mit aufgenommen.**
3. **Die Verwaltung wird gebeten wohlwollend zu prüfen, auch die Haltestelle „Münsterstraße/Grenkuhlenweg“ stadteinwärts in das Programm 2008 aufzunehmen.**
4. Das Tiefbauamt wird zum 31.01.2008 einen entsprechenden Förderantrag stellen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von ca. 240.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Verkehrsflächen und -anlagen	2008	240.000	
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Kostenstelle/Auftrag	666260000				
Sachkonto	522200				

Insgesamt:		
------------	--	--

Erträge

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Verkehrsflächen und -anlagen	2008	192.000,00	
Teilergebnisplan (Zeile)	06	Kostenerstattungen vom Land			
Kostenstelle/Auftrag	666260000				
Sachkonto	445100				

Insgesamt:		
------------	--	--

Die Maßnahmen sind zu 80 % förderfähig, die Höhe der Kostenerstattung durch das Land beträgt 192.000,00 €.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2008 stehen.

Punkt 7.5 der Tagesordnung V/0719/2007	Hafenstraße - Verbesserung der Radverkehrssituation zwischen Ludgeriplatz und Von-Steuben-Straße/Frie-Vendt-Straße Planungs- und Baubeschluss
---	--

Von den Ratsfraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde übereinstimmend ein Änderungsantrag gestellt:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0719/2007

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die Radfahrstreifen rot markiert.“

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss diesen Änderungsantrag einstimmig.

Damit beschloss der Ausschuss auch den **geänderten, ergänzten** Beschlussvorschlag der Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der ASSVW stimmt der Planung von August 2007 zur Verbesserung der Radverkehrssicherheit auf der Hafenstraße zwischen Ludgeriplatz und Von-Steuben-Straße/Frie-Vendt-Straße durch Markierung von Radfahrstreifen entsprechend der Alternative 2 zu.
2. Der AUB stimmt dem Umbau der Hafenstraße zwischen Ludgeriplatz und der Von-Steuben-Straße auf der Grundlage der Planung vom August 2007 entsprechend der Alternative 2 zur Anlegung von Radfahrstreifen zu. **Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die Radfahrstreifen rot markiert.**

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 300.000,00 € für die Erneuerung der Fahrbahndecke, den Umbau der Mittelinsel und die Markierung, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2008 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2007 – 2001 steht.

Im beschlossenen Haushaltsplan 2008 wird die Maßnahme nach der NKF-Systematik im entsprechenden Teilfinanzplan ausgewiesen werden.

Punkt 7.6 der Tagesordnung V/0659/2007

**Roxeler Straße - Ausbau zwischen Dorffeldstraße
und Schelmenstiege**
1. Zustimmung zur Planung
2. Offenlegungsbeschluss für die Bürgerbeteiligung nach KAG

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss die Vorlage einstimmig.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung Roxeler Straße zwischen der Dorffeldstraße und der Schelmenstiege wird zugestimmt.
2. Nach der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG (Kommunalabgabengesetz NRW) für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Münster“ vom 15.12.1978 i. d. jeweils geltenden Fassung ist gem. § 3 Abs. 3 Buchstabe c) die Roxeler Straße als **Hauptverkehrsstraße** eingestuft. Die Anlage erstreckt sich in beitragsrechtlicher Hinsicht von der Dorffeldstraße bis zur Schelmenstiege. Der Ausbauplan Nr. 9671 Blatt 1 – 3 (3) für den Umbau der Roxeler Straße wird offen gelegt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Straßenbau Ausbaukosten in Höhe von ca. 1.012.000 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2008 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2007 – 2011 steht.

Im beschlossenen Haushaltsplan 2008 wird die Maßnahme nach der NKF-Systematik im entspr. Teilfinanzplan ausgewiesen werden.

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6306.950.1610.3	Bauk. Str. Roxel-Nord	2008	370.000	VE in Höhe von 900.000 € auf 2009
		2009	900.000	

**Punkt 7.7 der Tagesordnung
V/0725/2007**

**Fuß- / Radwegverbindung auf der ehemaligen
Gleistrasse zwischen dem York-Ring und dem
Zentrum Nord
Grundsatzbeschluss**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 7.8 der Tagesordnung
V/0982/2007**

**Verkehrlich-funktionale Bewertung des Straßen-
netzes zum Verkehrsentwicklungsplan Münster
2025**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 7.9 der Tagesordnung
V/0879/2007**
**Verkehrsuntersuchung zum Hansa-BusinessPark
Münster**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung
Verschiedenes

Herr Rickfelder erklärte zu Protokoll:

„Die Sitzungen des Ausschusses sind künftig so zu gestalten, dass diese spätestens um 22.00 Uhr beendet sind.“

[Anm. diese Protokollerklärung wurde zeitlich nach Schließung des TOPs 6.1 abgegeben. Da es sich um einen Hinweis zur Geschäftsordnung handelt, nimmt die Niederschrift die Erklärung an dieser Stelle auf.]

Frau Bennink teilte mit, dass die Standortschießanlage 3331/1 in Münster-Coerde auf der Internetseite der Bundeswehr zum Verkauf angeboten werde, und fragte, ob dies der Verwaltung bekannt sei.

Dazu antwortete Herr Krause, das Bundesamt für Immobilien sei an die Verwaltung herangetreten, das Grundstück zu erwerben. Für die Stadt sei dieses Grundstück allerdings nicht interessant, so dass kein Ankauf vorgenommen werde. Die künftige Nutzung/Umnutzung werde auf der Grundlage von § 35 BauGB beurteilt.

Mit den Unterlagen zur Sitzung waren die Stellungnahmen der Verwaltung zu zwei Anträgen der CDU-Ratsfraktion versendet worden.

- Optimierung Kreuzung Bremer Straße / Hansaring (Antrag vom 22.08.2007)
- Verkehrssicherheit am Cheruskerring erhöhen (Antrag vom 22.08.2007)

Beide Stellungnahmen wurden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

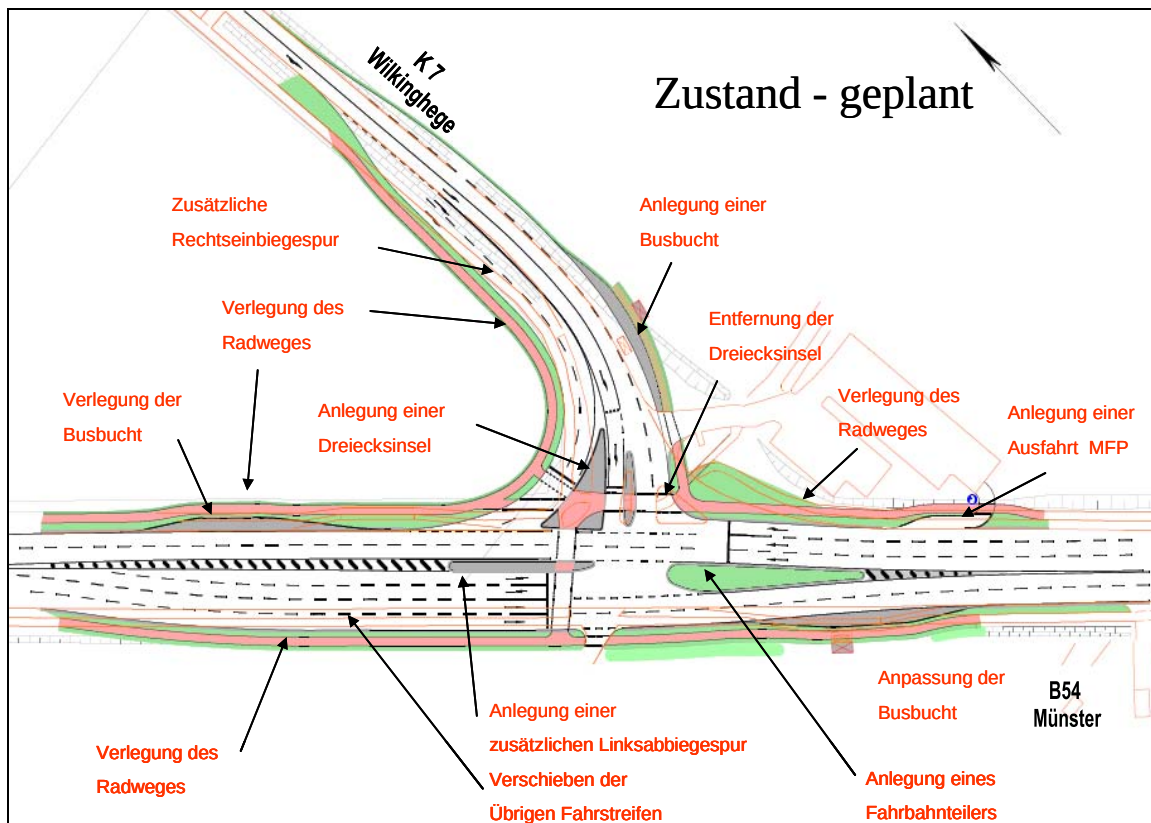
Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 21.47 Uhr

gez.

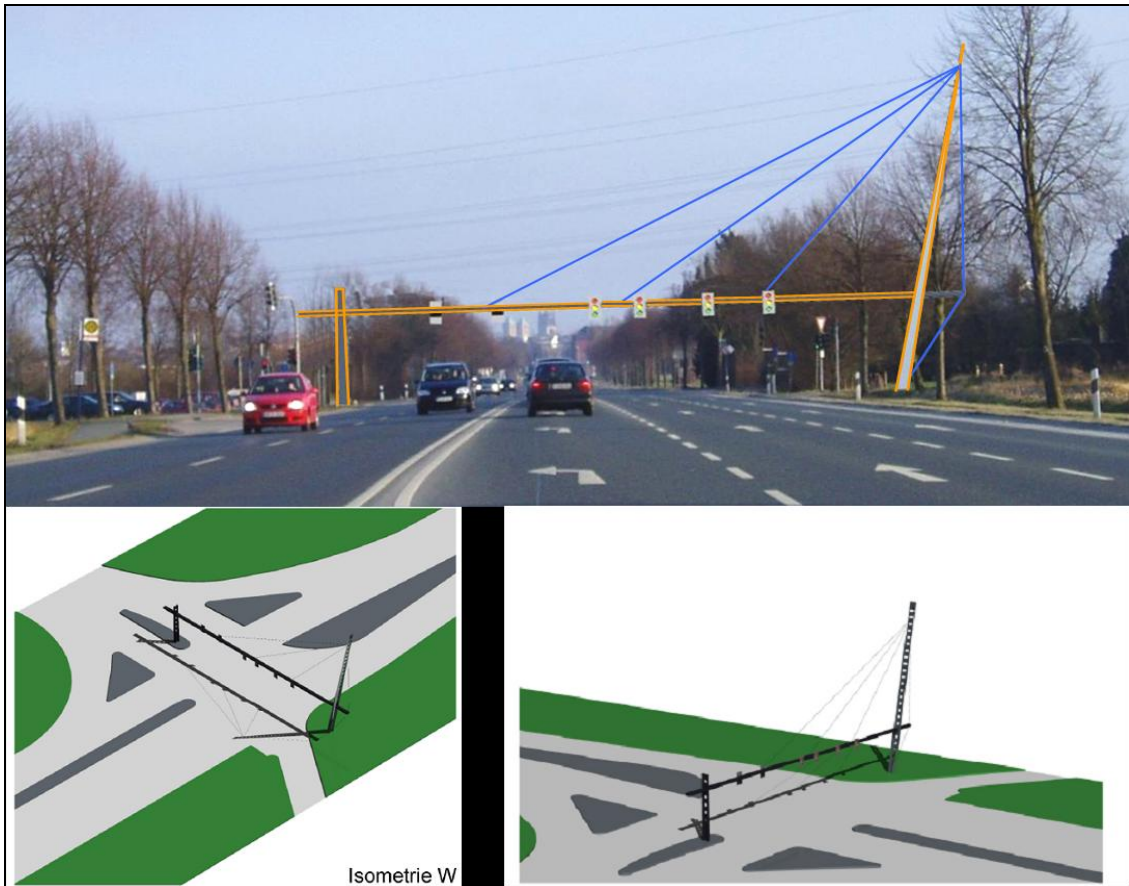
Wolfgang Heuer
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung

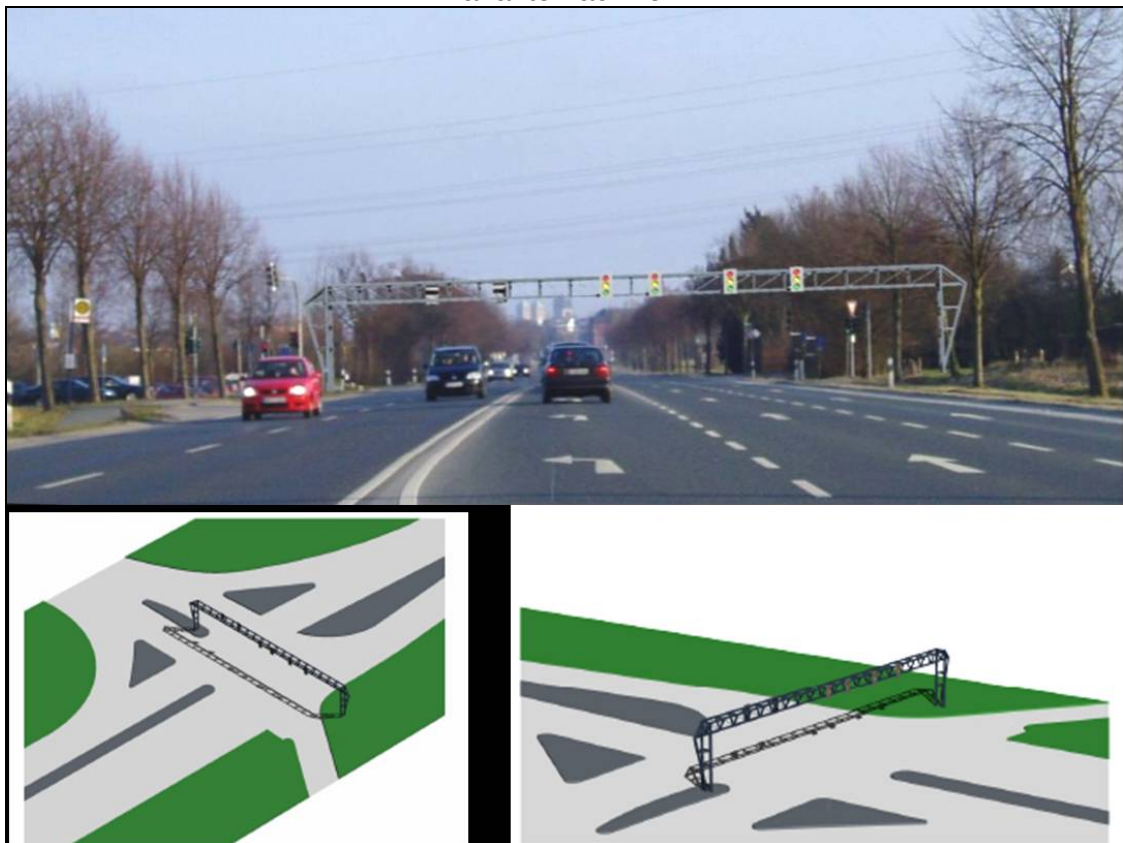


Variante Ampelmasten (Vorzugsvariante ASSVW)



Variante Pylon

Variante Fachwerk



Quelle: Vortragspräsentation Landesbetrieb Straßen.NRW

SWOT-Analyse Makrostandort Münster aus Hotelsicht

Stärken	Schwächen
- Wissenschaft und Forschung als Motor für die Wirtschaft – führend in Bio- und Nanotechnologie, Ansiedlung renommierter Institute - Stabiles wirtschaftliches Umfeld - Hohe Kaufkraft, geringe Arbeitslosigkeit, geringer Büroleerstand - Gute Verkehrsanbindung - Hohe Lebensqualität (aus Sicht von Hotelbetreibern und Gästen nur bedingt relevant)	- Wenige internationale Unternehmen und Konzernzentralen - Überregionaler Bekanntheitsgrad der Stadt als Reiseziel gering - Münster wird deutschlandweit kaum mit Events in Verbindung gebracht - Münster ist positiv besetzt, wird jedoch als behäbig wahrgenommen (Hotelgesellschaften, Reiseveranstalter, professionelle Kongress- und Event-Agenturen, die die Stadt noch nicht persönlich besucht haben)*

SWOT-Analyse Makrostandort Münster aus Hotelsicht

Chancen	Risiken
- Wissenschaftsstandort/ Forschungseinrichtungen = Potenzial für Geschäftsreisen - Historische Bedeutung = Potenzial für Touristen im Allgemeinen - Ausbau Flughafen = Potenzial für Touristen aus Europa - Entwicklungen wie Kreativkai oder Events wie die Skulpturen 07 = Stützung der positiven Wahrnehmung der Dynamik der Stadt - Imagekampagne für Tourismus- und Kongressdestination = Stimulation der Nachfrage als Vorbereitung auf neues Hotel + Kongresseinrichtung der Musikhalle	- Mögliche Verwaltungsreform = Gefährdung vieler Arbeitsplätze - Andere Kongress- und Tourismusdestinationen in D sind aktiver = Status Quo bedeutet Rückschritt - Ohne P.R. Offensive für Standort = Kongresseinrichtung und neuem Hotel fehlt Nährboden bzw. Anlaufzeit verlängert sich wesentlich

Hotelmarkt Münster – Angebot

- Angebot auffallend konstant:
 - Bettenangebot +3% seit 2000; in 2006 -0,78% (im Vergleich zum Vorjahr)
 - Seit dem Jahr 2001 keine größeren neuen Hotels, vielmehr Schließung von fünf, teilweise privat geführten kleineren Betrieben
- Anteil von Schulungszentren am gewerblichen Beherbergungsmarkt außergewöhnlich hoch; Kannibalisierung für Hotelmarkt möglich
- Hohe Anzahl kleiner (< 100 Zimmern) und privat geführter Hotels
- Geringe Präsenz internationaler oder nationaler Ketten
- Angebot sehr heterogen, Qualität der Häuser stark unterschiedlich
- Renovierungsstau in vielen Hotels feststellbar
- Gesamtbettenkapazität zu gering, um große Kongresse o.ä. in Münster ausrichten zu können

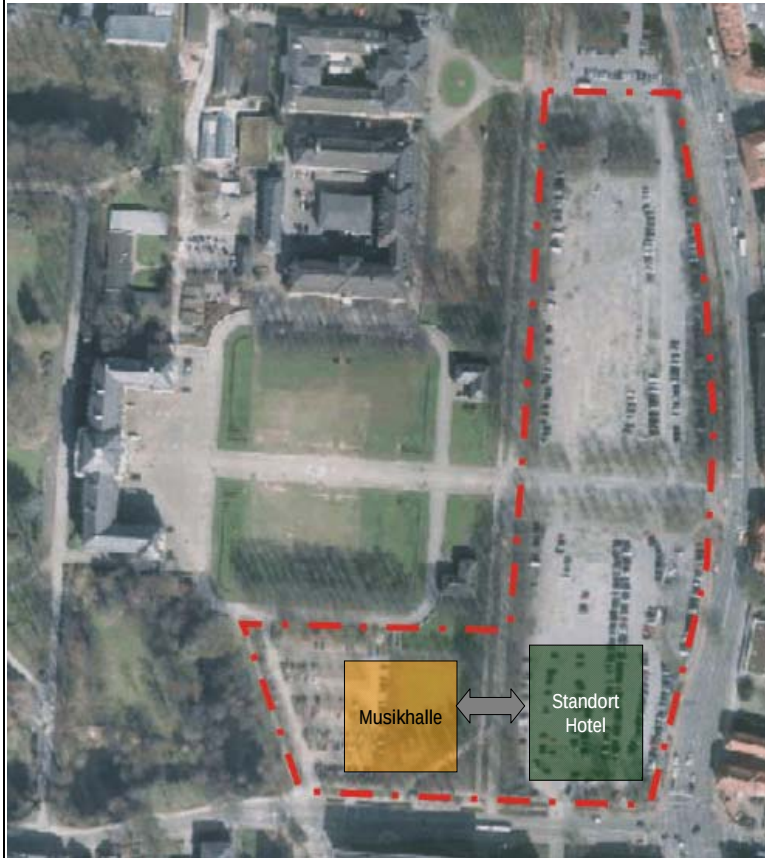
Hotelmarkt Münster – Nachfrage

- Insgesamt knapp 1,1 Mio. Übernachtungen 2006, davon 417.368 in Hotels (Vollhotels)
- Gesamtnachfrage im letzten Jahrzehnt um gut 3% gesunken, Übernachtungen in Hotels stiegen allerdings um fast 11%
- Vergleichsweise unausgewogener Nachfragemix sorgt für gute Belegung in der Woche und, gemessen an den touristischen Qualitäten der Stadt, für zu geringe Auslastung am Wochenende
- Geringer Anteil internationaler Übernachtungen (< 10%), der sich in den letzten 10 Jahren allerdings fast verdoppelt hat – (1997: 59.233 ÜN, 2006: 105.970 ÜN)
- Aktuelle Entwicklung: Gesamtnachfrage hat sich auflaufend Juli 2007 im Vergleich zum Vorjahr um gut 1,7% gesteigert
- Statistisch erfasste Kennzahlen entsprechen nicht der gefühlten Wahrnehmung vieler Marktteilnehmer

Hotelmarkt Münster – Ausblick/Fazit

- **Ausblick:**
 - Leichte Steigerung der Nachfrage (+ 1-2% p.a.)
 - Tourismus: Städtereisen weiterhin beliebt, Low-Cost-Carrier am Flughafen gelten hier als Wachstumsförderer
 - Ausweitung der Vermarktung als Tagungs- und Kongressdestination
 - Geschäftsreiseverkehr: leicht anziehende Konjunktur
 - Angebotswachstum: Ramada Hotel in der Stubengasse, weitere Projekte noch nicht konkretisiert
- **Fazit:**
 - Münsteraner Beherbergungsmarkt rechtfertigt per se kein neues Hotel
 - ABER Verdrängungspotenzial besteht
 - Intensive und frühzeitige Vermarktungsanstrengungen unabdingbar, Erfolgsaussichten hoch - aus Erfahrung an anderen Standorten

Mikrostandort – Mögliche Anordnung der Objekte



Pro:

- Hotel und Musikhalle können miteinander verbunden werden
- Hindenburgplatz weiter gut für Send und als Parkplatz nutzbar
- Sichtbarkeit des „Ensembles“ Musikhalle und Hotel

Contra:

- Sichtbarkeit des Hotels vom Hindenburgplatz möglicherweise leicht eingeschränkt

Konzept Hotelprojekt Musikhalle

Angebotsselemente/Betriebskonzept:

- 4-Sterne Kategorie
- 120-140 Zimmer
- Eigenname, der auf die Stadt bzw. berühmte Bürger verweist und so die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöht
- Konferenzbereich mit flexibel nutzbaren und verbindbaren Tagungsräumen, maximale Kapazität sollte bei ca. 100 Personen liegen (normalerweise sollte Ballsaal für ca. 180 Pax eingeplant werden, dieser kann durch **Verbindung** mit der Musikhalle gekürzt werden)
- Restaurant mit Terrasse
- Attraktive Bar, die offen zum Restaurant ist, so dass mit geringstmöglichem Personaleinsatz gearbeitet werden kann
- Kleiner Wellness-/ Fitnessbereich

Quelle: Vortragspräsentation HOTOUR Unternehmensberatung GmbH